

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 51.

Dienstag den 2. März

1875.

Holzversteigerung.

Freitag den 5. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den nachbenannten fiskalischen Waldungen im Schutzbezirk Glarenthal folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

1) Im Distrikt Gewachsensteinerkopf:

- 56 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 22 " dergl. Knüttelholz, darunter 1 Raummeter Eichenholz,
- 2 " birkenes Knüttelholz,
- 1025 Stück buchenes Wellen und
- 18 Raummeter dergl. Stodholz;

2) im Distrikt Himmelswiese:

- 12 Stück kieferne Stämme 2r Klasse,
- 24 Raummeter dergl. Knüttelholz (trocken) und
- 450 Stück dergl. Wellen;

3) im Distrikt Rentmayer 1r Theil (nahe der Platte auf dem f. g. Forstwege):

- 8 Stück fichtene Stämme ad 1,99 Festmeter,
 - 2 " dergl. Stangen 1r Klasse,
 - 50 " 2r
 - 8 Raummeter dergl. Knüttelholz und
 - 200 Stück dergl. Wellen
- (dieses Gehölz ist meist trocken);

4) im Distrikt Müllerswiese:

- 5 Raummeter gemischtes Knüttelholz,
- 4100 Stück dergl. Wellen und
- 625 " kieferne Wellen;

5) im Distrikt Hengberg (Windfall):

- 1 Raummeter buchenes Knüttelholz und

6) im Distrikt Fasanerie 2r Theil (Grenzausschub u. s. w.):

- 8 Raummeter andere Laubholzknüttel und
- 25 Stück dergl. Wellen.

Den Steigern wird auf Verlangen Credit bis zum 1. September a. c. bewilligt. Die Zusammenkunft findet im Distrikt Gewachsensteinerkopf auf der Chaussee statt. Das Holz in den Distrikten Himmelswiese und Rentmayer wird im Distrikt Gewachsensteinerkopf, sowie in den Distrikten Hengberg und Fasanerie 2r Theil im Distrikt Müllerswiese mitversteigert.

Fasanerie, den 27. Februar 1875. Königl. Oberförsterei.
202 Flindt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 4. März c., Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen im weissen Saale des Curhauses die im Laufe des Jahres 1874 in den Vese-Cabinetten erschienenen Zeitungen, ferner eine Anzahl gebrauchter Kartenspiele aus den Spielzimmern, bestehend in Whist-, Piquet- und Hombrés-Karten, sowie eine Parthie Glasscherben und ca. 25 Maas Truböl gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. März 1875. Städtische Cur-Verwaltung.
F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 3. März Abends 8 Uhr:

BALL im grossen Saale

(Promenaden-Anzug).

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Feuerwehr-Dienstpflicht.

Nach der mit Zustimmung des Gemeinderaths am 16. Juni 1873 von hiesiger Bürgermeisterei veröffentlichten Polizei-Verordnung sind zum Dienste bei der Feuerwehr verpflichtet:

„Alle hiesigen Bürger und hier wohnende selbstständige Gewerbetreibende vom 25. bis zum vollendeten 35. Lebensjahre.“

Außerdem steht einem jeden hiesigen Einwohner der freiwillige Eintritt in die Feuerwehr offen.

Mit Bezug auf diese Verordnung werden die hiernach feuerwehrpflichtigen Einwohner, welche der Feuerwehr noch nicht angehören, aufgefordert, sich im Laufe des Monats März c. bei dem Unterzeichneten (Langgasse 2) zu melden.

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit Geldstrafe bis zu 3 Thalern geahndet.

Wiesbaden, 27. Februar 1875.

Der Brand-Director.

Scheuer.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 21. Februar werden Dienstag den 2. März Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause 2 Kommoden und ein Spiegel versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. Februar 1875.

Der Gerichts-Executor.

Thiel.

Notizen.

Heute Dienstag den 2. März, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der Gras- und Baum-Rutzung in den Chausseegräben und auf den Böschungen der Wiesbaden-Limbacher, Wiesbaden-Dier und Wiesbaden-Coblenzer Staats-Chausseen, in dem Chaussee-Gerätheschuppen an der Dreispitze zwischen der Kar- und Bahnstraße. (S. Ztbl. 44.)

Nachmittags 1 Uhr: Versteigerung von 26 eigenen Baustämmen in dem Ehrenbacher Gemeindegewald Distrikt Nödel. (S. Ztbl. 46.)

Fortsetzung der Seidenwaaren-Versteigerung

heute zum letztenmale Marktstraße 28, Morgens 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend.
565 F. Müller, Auctionator.

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben und Paconniren angenommen.
Louise Belsiegel, Marktstraße 30. 4377

Den geehrten Damen zeigen wir hiermit gefälligst an, daß wir die Strohhüte zum Waschen, Färben und Paconniren annehmen und Alles gut ausführen werden.

Putz- & Mode-Sandlung von
4391 Jung & Schirg, H. Burghstraße 10. 4271

Ein Pianino zu verkaufen Dellmündstraße 17 a.

W. S. Trauung ? Uhr. 4291

Andreas! (Scher 30 Jahre bist Du alt!) **B.!**
Zum heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche von der
Gesellschaft **B.** und — und — und — noch von dene velle annern.

Dem langen **Schreiber** in der Kapellenstraße mit seiner Freundin,
Kapellenstraße b, ein tragendes Hoch, daß der Schreiber voller Bläse
zappelt. **Schreiber**, gelt do guckste. 4338

Herzliche Gratulation meinem lieben **Christian** zum 26.
Geburtstage. Ich wünsche, daß Du diesen Tag noch recht oft gesund
erleben magst. Deine liebe **M. D.** 4328

Dotzheim.



Die herzlichsten Glückwünsche dem heirathslustigen
B. zu seinem geistigen Geburtstag. Der **B.**
soll leben, Sein — daneben. Die Heirath dabei, Hoch
leben sie alle Drei. Gell do guckste. 4312

Dotzheim.



Dem holden, blonden **Karl** die herzlichsten
Glückwünsche zu seinem heutigen 28. Geburtstag.
Über Aller, es wäre jetzt doch Zeit, daß
Du Dich von der Gäß schaffst thest.

Maanste Vireche?

Heute Obend beim alte Friedrich. 4313

Ein kleines, rundes goldenes **Medaillon**, eine Haarlocke ent-
haltend, verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Rheinstraße 28
im zweiten Stock. 4324

Verloren vom Ed der Neugasse bis in die Lade'sche Apotheke
3 Ellen schwarzen **Orleans**. Abzugeben in der Expedition. 4345

Ein Schlittschuh verloren.

Gegen Belohnung gef. abzugeben Moritzstraße 30, 3. Etage. 4314

Verloren ein **Fünfstalerstein** in der Neugasse oder Markt-
straße. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung
Adolphstraße 9, 1 Treppe hoch, abzugeben. 4381

Ein **Frauentrod** verloren von der Emserstraße 1 bis in die
Helmundstraße 7. Abzugeben gegen Belohnung Helmundstraße 7
im 4. Stock. 4315

Diejenige Person, welche am Mittwoch den 24. Februar Abends
gesehen wurde, als sie dicht vor dem Theater den Pariser **Opern-
gucker** aufhob, wird hiermit aufgefordert, denselben gegen Be-
lohnung bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 4327

Ein schwarzer **Jagdhund** in zugelaufen. Wegen Interatgebühr
und Futtergeld (hzuholen in Bad Schwalbach bei Friedrich Bortz.

Ein junger **Boxerhund** ist zugelaufen. Abzuholen gegen die
Einrichtungsgeld Römberg 6. 4302

Eine Frau sucht Monastelle oder sonstige Beschäftigung. Näh.
Schachtstraße 23, eine Stiege hoch rechts. 4298

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Ausbessern geübt, sucht
noch einige Kunden. Näheres Friedrichstraße 35, Hinterh. 4292

Ein Mädchen f. Beschäftigung im Waschen u. Putzen. N. Steing. 9. 4293

Eine perfekte Bütlerin für täglich gesucht. Näh. Exped. 4323

Eine Frau zum Bedragen gesucht Lammstraße 31. 4383

Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren mit guten Schullehrnissen,
welches Lust hat als Verkäuferin in ein Colonialwaaren-Geschäft
einzutreten, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4316

Ein anständiges, gefestetes Mädchen sucht Stelle. Näheres kleine
Schwalbacherstraße 9, 3 Stiegen rechts. 4299

Es wird auf gleich ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes
Mädchen als Bonne zu einem vierjährigen Knaben gesucht. Näheres
Gartenstraße 4b Abends nach 7 Uhr. 4277

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 4267

Ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen mit guten langjährigen
Zeugnissen sucht Stelle zum 1. April d. **F. Bird, Häfnergasse 13.**

Ein Dienstmädchen gesucht Schützenhofstraße 1, 1 St. h. 4282

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann
und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näh. Saalgasse 10, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 4. März Stelle als Haus-
mädchen oder als Mädchen allein in einer stillen Familie. Näheres
in der Expedition d. Bl. 4326

Ein braves Kindermädchen, welches etwas Hausarbeit übernimmt,
wird zu einem Kinde auf gleich gesucht. Gute Zeugnisse erforder-
lich. Näheres Adelhaiderstraße 11a, Bel-Etage. 4357

Eine perfekte Köchin sucht eine Herrschafts-Stelle. Näh. Steing. 26.

Ein solides Mädchen, welches selbstständig fein bürgerlich kochen
kann, wird für gleich oder später gesucht Langgasse 24. 4311

Ein kräftiges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann und
zu jeder Arbeit willig ist, wird auf 1. April gesucht Louisenplatz 1. 4310

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Haus- oder
Zimmermädchen. Näheres große Burgstraße 4, Seitenbau. 4390

Ein Hotel-Zimmermädchen und ein gefestetes Büf-
felmädchen auf gleich gesucht durch **Fr. Bird, Häfnergasse 13.**

Ein gewandtes Zimmermädchen, sowie ein kräftiger Hausbursche,
der etwas Gartenarbeit versteht, gegen hohen Lohn nach auswärts
gesucht. Näheres im Römerbad, Zimmer No. 8. 4329

Ein kräftiges, in Küche und Haushalt erfahrenes Mädchen sucht
Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näheres Expedition. 4382

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die
Haushaltung versteht, wird auf 1. April gesucht Langgasse 18. 4335

Ein reinliches Mädchen sucht eine Stelle auf gleich, am liebsten
als Mädchen allein. Näheres Ellenbogengasse 9, 2 St. hoch. 4362

Ein feines **Hausmädchen**, welches im **Nähen, Bügeln**
und **Serviren** gut bewandert ist, sucht Stelle zum 1. April
durch Frau **Birk, Häfnergasse 13, Parterre.** 4365

Gesucht eine französ. Bonne, eine perfekte Kammerjungfer
zu Fremden, welche mit auf Reisen geht, zwei

Kaffee-Köchinnen, ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen, zwei Stuben-
mädchen zu Fremden, sowie zwei Spülmädchen und mehrere Mädchen
als Mädchen allein durch **Fr. Hammes, Mauritiusplatz 1.** 4361

Ein **Ladenmädchen** mit 4jährigen Zeugnissen sucht Stelle
in einem **Mode- & Weißwaaren-** oder sonst ähnlichem **Ge-
schäft**, ebenso sucht ein **Ladenmädchen**, welches in einem
Wetgergeschäft bewandert, Stelle d. **Fr. Birk, Häfnerg. 13.**

Eine Köchin wird zum 1. April von einer Herrschaft gesucht
Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Expedition. 4350

Mehrere gut empfohlene Haushälterinnen für Hotels und Privat-
häuser, sowie zwei tüchtige Weißzeugbesitzerinnen suchen Stellen
durch **Fr. Hammes, Mauritiusplatz 1.** 4360

Durch das **Placirungs-Bureau von Commissionär**
Rumpf, Häfnergasse 9, werden mehrere Mädchen, welche
bürgerlich kochen können, als Mädchen allein, mehrere Zimmer-
Küchen- und **Kindermädchen** auf gleich, **15. März** und
1. April zum **Vermiethen** gesucht; auch suchen daselbst mehrere
feine **Hausmädchen** auf gleich und den **1. April** Stellen
und ein tüchtiges **Mädchen** Stelle neben einen **Chef.** 4373

Nerostraße 19 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 4270

Ein Schreiber gesucht,

der nach Dictat. schnell ortho- und kalligraphisch schreiben kann.
Beschäftigung 14 Tage bis 3 Wochen. Gutes Honorar wird zu-
gesichert. Gefällige Adressen wolle man in der Expedition d. Bl.
abgeben. 4269

Ein gewandter **Restaurationskellner** mit guten Zeugnissen
sucht auf gleich Stelle durch **Fr. Bird, Häfnergasse 13.** 4370

Ein Herrschaftslutscher, perfekte Köchinnen, Mädchen, welche
kochen können und Hausarbeit übernehmen, sowie Zimmer- und
Hausmädchen suchen Stellen durch Frau **A. Bird, Stellenma-
cherei-Bureau, Kirchgasse 28.** 4385

Zwei solide **Saalkellner** mit guten Zeugnissen suchen Stellen
zum 15. März und 1. April; auch sucht ein Bursche von 17 Jahren,
gut empfohlen, auf gleich oder später Stelle als Hausbursche oder
Zapfjunge in einer Wirtschaft d. **Fr. Bird, Häfnergasse 13.**

Ein militärfreier, verheiratheter Mann sucht eine Stelle als
Diener. Näheres Adelhaiderstraße 10, Hinterhaus. 4349

Ein Hausbursche, ein Küchenmädchen, ein Zimmermädchen wer-
den gesucht durch das Stellenmacherei-Bureau von
Frau **A. Bird, Kirchgasse 28.** 4384

Ein Schreiner für gute Möbel gesucht Bleichstraße 33. 4387

600 Thaler sind sofort auf erste Hypothek auszuleihen.
Jos. Imard, Kirchhofsgasse 2. 396

Adlerstraße 43 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Dasselbst ist auch ein einzelnes Zimmer abzugeben. 4337

Adolphsallee 15, Parterre, ist ein Zimmer mit Cabinet, möblirt, nebst Veranda zu vermieten. 4307

Friedrichstraße 37 sind im neuen Seitenbau ein Logis von 5 und zwei von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 4379

Hirschgraben 1 ist der 2. Stock auf 1. April zu verm. 4319

Hochstraße 29 ist ein kleines Logis gleich zu vermieten. 4342

Hochstraße 4 ist ein kleines Logis an stille Leute zu verm. 3893

Mauergasse 2 ist im 3. Stock ein Zimmer zu vermieten. 4233

Mauritiusplatz 2 ist ein möblirtes Zimmer sofort zu verm. 4346

Nichelsberg 14 ist eine hübsche Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 4347

Nichelsberg 14 eine Mansarde an eine einzelne Person auf den 1. April zu vermieten. 4348

Nichelsberg 20 sind auf 1. April zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres dasselbst im Laden von F. Matt und bei H. Gärten. 4374

Nerostraße 18 im Hinterhaus eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4364

Nämerberg 3 sind 2 ineinandergehende Stuben mit Zubehör so gleich an stille Leute zu vermieten. 4321

Schwalbacherstraße 27 ist ein kleines Dachlogis zu verm. 4320

Se der Schwalbacher- und Hauptbrunnenstraße 12 ist die abgeschlossene Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4322

Schulgasse 11 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 4343

Taunusstraße 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 4274

Taunusstraße 19 ist der 3. Stock, bestehend in 3 Zimmern und Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. Näheres dasselbst. 1875

Taunusstraße 28 ist im 3. Stock ein freundlich möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 4288

Walramstraße 15 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4281

Walramstraße 33 ist ein heizbares Zimmer zu verm. 4305

Walramstraße 35, nahe an der Emserstraße, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, nebst großer Küche und Zubehör zu vermieten. 4306

Walramstraße 35a sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 4286

Walramstraße 37 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4272

Wilhelmsstrasse 24

sind die Bel-Stage, 2. Stage und 3. Stage, jede Wohnung von 4 Zimmern, elegant möblirt, zu vermieten. 4378

Eine Mansard-Wohnung, bestehend in einem Zimmer und Küche, ist an zwei ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. Hermannstraße 2. 4287

Rheinischer Hof, Neugasse,

bei Metzger Sartori sind 6 möblirte Zimmer mit Kost zu dem Preise von 22 und 18 Thaler monatlich zu vermieten. Näheres dasselbst. 4275

Die Frontspitz-Wohnung des Hauses Friedrichstraße 29, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Gas- und Wasserleitung, Glasabschluß und allem Zubehör, ist auf 1. April an ruhige, kinderlose Leute, am liebsten an einzelne Damen, zu vermieten. Näheres im Hause. 4366

Ein Zimmer mit Dachkammer zu vermieten Kirchgasse 14. 4356

Ein kleines, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exp. 3372

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Siemgasse 2. 4353

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Webergasse 42, Hth., 2 Tr. 4301

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Tochter, Gattin und Mutter,

Louise Schindling, geb. Hardt,
in ihrem 47. Lebensjahre heute nach kurzem, schwerem Leiden aus diesem Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 2. März Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
Wiesbaden, den 28. Februar 1875.

4363 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau nach vierzehntägigem schweren Leiden in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen. Statt besonderer Einladung hiermit die Nachricht, daß die Beerdigung Mittwoch den 3. März Nachmittags halb 3 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Wiesbaden, den 1. März 1875.
4389 Louis Usinger.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser guter Gatte und Vater, Schlossermeister **Karl Wolf,** am Sonntag den 28. Februar Nachmittags 4 1/2 Uhr nach langem Leiden sanft und ruhig dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Mittwoch Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

4341 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schweren Verluste unserer lieben, guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Susanne Nigel in Bierstadt,
so innigen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
4317 **Wilhelm Ritzel.**

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unseren nun in Gott ruhenden Vater und Schwiegervater, Rentner **Heinrich Jonas Weil,** zur letzten Ruhestätte geleiteten und für die vielen Beweise inniger Theilnahme unseren herzlichsten Dank.

4304 Die Hinterbliebenen.

Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Die diesjährige General-Versammlung des Vereins findet **Samstag den 6. März Abends 8 Uhr** im Saale des Herrn Gastwirth **Riederich** (früher Hahn), **Spiegelgasse 15**, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Revision der 73er Rechnung und Decharge-Ertheilung;
- 2) Bericht über den Geschäftsbetrieb des Jahres 1874;
- 3) Berechnung des Reingewinns und Festsetzung der Dividende pro 1874;
- 4) Wahl einer Prüfungs-Commission für die 1874er Rechnung;
- 5) Gehalts-erhöhung des Vorstandes;
- 6) Neuwahl von vier Ausschuss-Mitgliedern an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Herren: Ph. Kessel, Chr. Pimper, Ph. Schlotz und Ph. Guthmann.

Wiesbaden, den 27. Februar 1875.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher. C. Glücklich. 221

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Montag den 8. März c. Abends 7 1/2 Uhr
in den großen Sälen des **Hotel Dasch**:

Dritte Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Mittheilungen über den Vorstandsbeschluss auf die öffentliche Erklärung von 25 Vereinsmitgliedern.
2. Prolog. — Vortrag zur 400jährigen Geburtsfeier des Michel Angelo. — Ronett von Spohr. — Clavier-Concertstücke. — Gesänge.

(Die Bewilligung zur Einführung von Gästen muß bis zum Tage vor der Hauptversammlung bei dem Vereinsdirector eingeholt werden.) 541

Verein gegen schädliches Hut-abnehmen auf der Strasse.

Statuten.

Einziger Paragraph:

Das bisher übliche Hutabnehmen auf der Straße als Begrüßung findet für die Folge nicht mehr statt; fortan wird nur militärisch gegrüßt.

Beitrittsanmeldungen werden in der **Restauration Hahn** (Spiegelgasse) entgegengenommen.

Wiesbaden den 1. März 1875.

4260 Das provisorische Comité.

1a Rahmkäse per Pfund 22 kr.,
1a Limburger Käse per Pfd. 18 kr.,
1a Schweizer Käse per Pfd. 32 kr.,
feinstes Aepfel-Gelée per Pfd. 12 kr.

empfehlen **Friedr. Lewald**, Kirchhofsgasse 2. 4386

Möbel-Verkauf.

Adolphsallee Nr. 15, 2. Stock, sind **Mahagoni-Möbel**, darunter eine neue Salon-Einrichtung, Buffet, Spiegel, Cylinderbureau, 3 Sopha's, 3 Sessel, Rohrühle, Ausziehtisch mit 3 Einlagen, Bettstellen und Schränke aus freier Hand zu verkaufen. Zu besichtigen von 3—4 Uhr. 4278

Eine schöne **Cement-Garten-Figur**, für ein Bassin passend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 4284



Neue Fischhalle,

Gae der Gold- und Mehrgasse. 518

Heute Frühe treffen wieder ein: Egmunder Schellfische, echte Rheinfalm, sowie alle übrigen gangbaren See- und Flußfische zc.

Deutscher Hof, Goldgasse 2.

Heute Dienstag den 2. März Abends 8 Uhr:

Grosses

Vocal- & Instrumental-Concert

der internationalen Sänger-Gesellschaft, unter Regie des berühmten Gesangskomikers **A. Wohlbrück**, genannt **Deutschlands Leba'sseur**.

Entrée 12 Kreuzer.

Es ladet hierzu ergebenst ein **A. Gäsar**, Director.

Täglich Abends 8 Uhr: Vorstellung. 410

Café Doré (Rosengarten).

Heute Dienstag den 2. März:

Concert & Vorstellung

der Komiker **Ohaus**, **Zenkert**, des Sängers **Reinhardt** und der Localsängerin **Fräulein Erber**.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 20 Pfg. 4302

Zum goldnen Lamm, Mehrgasse.

Heute Dienstag den 2. März:

Concert und Vorstellung.

Erstes Auftreten der neu engagierten Mitglieder, des bestrenommierten Gesangskomikers Herrn **M. Rostok**, der Sängerrinnen **Fräulein Grethchen** und **Fräulein Rosa**, des Pianisten Herrn **Lanz** aus Nürnberg, unter Direction des Gesangskomikers **Reißberger**.
Anfang 8 Uhr. Entrée 20 Pfennige. 438



Heute Dienstag spielt der Komiker **Simmedinger**, genannt **der Schwab**, mit Familie in der **Bräun Ruhl**, Schwalbacherstraße.
Anfang 6 Uhr. 4376

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **Montag den 1. März c.** in dem

Hause Hochstätte 31

(Gae des Michelsbergs)

ein Geschäft in **Möbeln** und **Gausgeräthen** aller Art, bestehend in nussbaumenen Kommoden, runden, ovalen und viereckigen Tischen, Consolen, Spiegeln, Schreibtischen, ein- und zweithürigen Kleiderschränken, Bettstellen, Bettweil, Küchenschränken, Waschtischen zc., eröffnen werde.

Auf Obiges Bezug nehmend, werde ich stets bemüht sein, mein geehrten Kunden auf die billigste, reellste Weise zu bedienen.

Wiesbaden, den 28. Februar 1875.

Hochachtungsvoll

4227 **Heinrich Reinemer.**

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gall

Dogheimerstraße, 200

empfehlen sich zur Lieferung von **Pavillons**, **Lauben**, **Lambengängen**, **Wandbelleidungen** und **Einfriedigungen** zc. von eigenen Spalierlaten zc. und bitten bei Bedarf recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten liegen zur gefl. Auswahl bereit.

Achtungsvoll **W. Gall.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Im grossen Saale

Dienstag den 2. März Abends 7 Uhr:

Concert der städtischen Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräul. **Louise Kiehl** vom Stadttheater in Mainz (Sopran), Fräul. **Sophie Humler**, Violin-Virtuosin aus Stuttgart (Violine), Fräul. **Fanny Alberts** von hier (Pianoforte), Herr **J. Graf** vom Stadttheater in Mainz (Lyrischer Tenor), und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Program.

I. Abtheilung.

1. **Im Hochland**, schottische Ouverture v. Gade.
2. **Concert** (G-dur) für Pianoforte mit Orchester von Beethoven. Fräul. Fanny Alberts.
3. **Arie** aus „Die Zauberflöte“ (Dies Bildniss ist bezaubernd schön) von Mozart. Herr J. Graf.
4. **Romanzo** (G-dur) für Violine von Beethoven Fräul. Humler.
5. **Arie** aus „Fidelio“ von Beethoven. Fräul. Kiehl.

II. Abtheilung.

6. **Fantasie** über Motive aus Auber's „Stumme von Portici“ für Violine von Alard. Fräul. Humler.
7. **Zwei Lieder:**
 - a) **Die Lotosblume** v. Schuhmann. Fräul. Kiehl.
 - b) **Ich wand're nicht** v. Schubmann. Fräul. Kiehl.
8. a) **Fantasie** von J. S. Bach, b) **Finale** aus den symphonischen Studien v. Schubmann. Fräul. Fanny Alberts.
9. **Zwei Lieder:**
 - a) **Scheiden und Leiden** v. Groschel. Herr J. Graf.
 - b) **Das letzte Lied** von Beschnitt. Herr J. Graf.

Der Concertsängler ist aus der Fabrik von C. Bescklein in Berlin.

Eintrittspreise:

1. reservirter Platz 3 Mark, 2. reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz und Gallerie — soweit Raum vorhanden — 1 Mark.

Karten sind auf der städtischen Cur-Casse im Curhause und am Concertabend an der Casse zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Mittwoch den 3. März (Mittfasten)

im **Saalbau Schirmer:**

Grosse brillante Damensitzung mit Tombola und Ball

zum Besten der Hinterbliebenen eines Theater-Orchester-Mitgliedes.

Anfang 11 Minuten nach 8 Uhr.

Lieder für diese Sitzung sind bis heute Dienstag Mittag dem Herrn Moritz Schäfer zuzustellen und Vorträge bis zum Beginne der Sitzung bei demselben anzumelden.

Auch nimmt derselbe, des wohlthätigen Zweckes wegen, Geschenke zur Tombola in Empfang.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder sind zu haben bei den Herren: **Moritz Schäfer** (Kranzplatz), **Kneffel** (Michelsberg), **Seyfried** (Neugasse), **Sternberger** (Kirchgasse), **Stilger** (Häfnergasse), **Weins** (Bahnhofstrasse) und **Winter** (Kirchgasse).

530

Der Rath der Elfer.

Für Schuhmacher!

Pantoffeln in Zeug und Leder, fertig zu Rahl,

verzierte Lack-Kappen

verschiedener Facons und Größe in bester Qualität empfiehlt en gros & en détail die Schäften-Fabrik und Stepp-Anstalt von 4334

Aug. Schäfer jun. Goldgasse 1.

Plattenstrasse 11 sind Lindene **Zuschnaidbretter**, Tisch- und Tischbaumene Treppenhpfosten, Tischsäulen und verschiedene birnbaumene Mehrgestirke zu verkaufen. 4333

Seidenzüchter, welche von dem Seidenzüchter-Berein **Grains** beziehen wollen, werden ersucht, ihre Anmeldung mit Angabe der Quantität binnen 8 Tagen an Herrn Accis-Inspector **Zehring** dahier, Nerostrasse 15, schriftlich einzureichen. **Laub** kann demnächst aus den hiesigen Plantagen verabreicht werden.

Wiesbaden, den 27. Februar 1875.

4289

Der Vorstand des Seidenbau-Vereins.

In der unterzeichneten Anstalt wird

ächter Kumys aus der Milch von Steppen-Stuten

in täglich frischer Füllung abgegeben.

Dieses heilkräftige Getränk, von den russischen Aerzten seit langer Zeit mit dem erstaunlichsten Erfolge gegen alte Brustleiden, hauptsächlich **Lungenschwindsucht** angewandt, ist von außerordentlichem Werthe bei **Zehrkrankheiten** jeder Art, bei **Blutkrankheiten**, **Blutmangel**, großen **Blut- und Säfteverlusten**, alten **Darmkatarrhen**, sowie in der **Reconvalescenz** von schweren Krankheiten, und bis jetzt noch von keinem anderen Mittel übertroffen.

Weitere Auskunft in der unterzeichneten Anstalt.

Wiesbadener Kumys-Anstalt
von **Carl Jäger**, Stiftstrasse 3.

273

Sichere Vinderung bei Lungenleiden.

An den Königl. Hoflieferanten **Joh. Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Ihre **Malzgesundheits-Chocolade** habe ich mit sehr gutem Erfolge gegen mein **Lungenleiden** angewendet. Der Husten ist weit seltener, der nächtliche Husten ganz beseitigt und ich erfreue mich jetzt eines ruhigen Schlafes. **Johann Pimpfinger**, Geometer in Nied.

Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4, und **A. Schirg**, Kgl. Hof-Lieferant, Schillerplatz. 561

Für Confirmanden.

Eine große Auswahl **glatten Mull** für Kleider von 20 bis 30 fr. die Elle, weißen **Rips-Piqué** für Kleider von 24 bis 30 fr. die Elle, weiße, gestickte Taschentücher, mit und ohne Spitzen, von 48 fr. bis 1 fl. 30 fr., sowie eine große Auswahl fertige, weiße Unterröcke mit Stickerei und Volants von 2 fl. 30 fr. an empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. B. Mayer, 95

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38 am Franz.

Höchst vortheilhafter Einkauf für Damen.

Nur bis 8. März.

Eine große Partie **Seiden- und Sammt-Bänder**, Blumen, Federn, Strohkörbe, Nähmaschinen-Nadeln, Zwirn, Seide etc. im Ganzen oder getheilt unter dem Fabrikpreise zu verkaufen. **Wiesstrasse 35. 1. Etage rechts.** 4388

Militär- und Glacé-Handschuhe werden schön gewaschen **Mauergasse 5.** 4344

An- u. Verkauf getragener Herren- u. Damenkleider, Schuhe und Stiefel zu billigen Preisen. **Frau Herrmann**, Webergasse 33.

Ludwig Zettelmann
in Frankfurt a. M., (H. 6518)
Teppich- und Möbelfloss-Handlung,
Markthaus 10,
empfiehlt 10/4 breiten reinwollenen Rips bester Qualität in allen
Farben für Möbel und Vorhänge per Meter fl. 2. 36., fl. 3., fl. 3. 30.
Muster gerne zu Diensten. 111

Carl Glaubitz,
Geschäfts-Agent,
WIESBADEN
11 Bahnhofstraße 11,
empfiehlt mehrere Villen, Land- und Geschäftshäuser, Bau-
plätze hier und außerhalb. 18

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier
empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben u. zu folgenden
vom 1. Januar 1875 an festgesetzten Preisen:

M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1 Faß à 2 20	2 Faß à 1 70	3 Faß à 1 45	
4 " à 1 25	5 " à 1 10	6 " à 1 —	
7 " à — 90	8 " à — 85	9 " à — 80	
10 " à — 75	11 " à — 70	12 " und mehr	
		à 65 Pf.	

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern **Friedrich-
straße 6** und **Welltrichstraße 18** angebrachten Briefkasten
niederzulegen oder bei den Herren: **Chr. Badior, Welltrich-
straße 12**, **J. Blum, Helenestraße 24**, **R. Burt, Rhein-
straße 36**, **H. M. Burt, Herrnmühlstraße 4**, **G. Badior, Stein-
gasse 30**, **D. Kraft, Dohlemerstraße 6**, **Aug. Momberger, Moritz-
straße 7**, **R. Berger, Marktstraße 7**, **J. Ph. Cron, Schwalbacherstraße 51**, zu machen. 382

Möbel-Verkauf

Pangasse 49, 2. Stod: Tisch, Eisschrank, Betten in Nuß-
baum, Waschtisch mit Marmorplatte, Brüsseler Teppich, Pompiere-
Helm mit Gürtel. 2037

Auszüge werden unter Garantie übernommen durch
Ruppert und Eriß zum „Storchneß“,
und 11. Schwalbacherstraße 4. 4279

1/2 **Sperritz** ist für das noch laufende Winter-Abonnement
abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 4371

Ein englischer **Reitsattel, Trense mit Stange** und **Reit-
peitsche** zu verkaufen. Näheres Expedition. 4375

Schweinetrog zu kaufen gesucht. Näh. Goldgasse 3. 4339

Kömerberg 6 ist eine Grube **guter Mist** zu verkaufen; auch
sind daselbst **Kartoffeln** mitterweise zu verkaufen. 4303

Ein großer, eleganter **Mahagoni-Toilette-Spiegel** mit
bronzene Arm für 22 fl. und ein gebrauchter Petroleum-Herd
(4 Flammen) zu verkaufen, Adelsheidstraße 8, 3 Tr. h. 4331

Ein noch gutes **Confermanden-Kleid** mit Jade ist billig
zu verkaufen Herrnmühlstraße 1, 3. Stod. 2000

200.000 Stüd Backsteine an der Sonnenbergerstraße
sind billig abzugeben. Näheres Expedition. 3583

Weißer Goshingina-Bühne zu verl. Dohlemerstr. 29a. 209

4 Kasten trockenes **buchenenes Scheitholz** zu verkaufen.
Näheres Mauritiusplatz 4. 3916

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatten, Polster und
Ranape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus
Barriere. 287

Neuere Havana-Cigarren, 14—15 Mille, sind im Ganzen,
auch in einzelnen **Ristchen** preiswürdig zu verk. Näh. Exp. 489

12 Kirchgasse 12.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß
sich mein Geschäft von heute an **Kirchgasse 12** in dem seither
von Herrn **Oscar Bierwirth** bewohnten Laden befindet.
Wiesbaden, den 1. März 1875.

4335 **H. von der Heydt**, Uhrmacher.

Gries-Brod

per Loibchen 10 kr. ist täglich frisch zu haben bei
4318 **J. Burkhard**, Bäcker, Michelsberg 9.

Strohhüte

werden zum **Waschen** und **Faconniren** angenommen.
Meine Kunden sind höflichst gebeten, dieselben baldigst einzufenden.

Josephine Emmelhainz,
6 große Burgstraße 6.

4354 übernimmt unter Garantie
Friedr. Wintermeyer, Ellenbogengasse 2.

Ein **Bauplatz** von 60 Ruthen, vis-à-vis der Kaltwasserheil-
anstalt Kerbstal, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Exped. 4280

Wegen Umzug zu verkaufen ein großer **Werkzeugschrank**
und verschiedene **Möbel** Müllerstraße 4, eine Stiege hoch. 4273

Lapins sind zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 28. 4285

Schwalbacherstraße 32, 2 Stiegen hoch, sind **Abreise** halber zu
verkaufen: **Bettstellen** mit Sprungrahmen, Waschtische, ein kleines
Wasch-Schränken, Spiegel, ein kleiner Kerkelstisch, Blumenbänke
mit Glode, Tischdecken, Wasserflasche, neue, weiße Waschlüfte per
Stück 18 fr. 4309

Ein **Landhaus** mittlerer Größe mit schönem Gar-
ten, 5 Minuten von den Guranlagen entfernt, ist we-
gen Umzug halber für 20,500 Thlr. zu verkaufen. Näheres
bei **Rügenberg**, Friedrichstraße 31. 4325

Gründlichen Unterricht in der englischen und fran-
zösischen Sprache, sowie Anfängern in der Musik erteilt
4393 **Lina Hagen**, Dambachthal 8.

Eine junge Engländerin wünscht einige Stunden zu erteilen in
ihrer Muttersprache oder auch Klavier. Näh. Expedition. 4390

Eine Frau nimmt **Strickarbeit** an. Näh. Kengasse 10. 4359

Ein Mädchen sucht einen 9 Monate alten Knaben an jemand
als Adoptivkind abzugeben. Näh. Cassellstr. 10. Hb. 2. Stod. 4340

**Der Verein für Künstler und Kunst-
freunde** wird hiermit nochmals dringend er-
sucht, seine Vorstands-Mitglieder zu nennen. 4297

O nein, die Schuld war mein. 4327

H. Bitte ja, ich hole ab. 4353

R. zu W.

Gottlob, man hat auch was entdeckt!

Schnell umgefragt und eingestekt —

War einer auch nicht grad dabei:

Wer feige schweigt — nur der ist frei!

Das nennt man ja wohl Logik?

„Was Logik! — Pädagogik!!!“ 4268

Bravo!

Gustav Zenkert! Heute bringst Du hoffentlich der
Fagant zum Vorschein im **Rosengärtchen**, da es ein Leib-
stück für mich ist. **Ein Freund.**

Fraulein **Dhaus** wird für sein Programm gefordert haben. 4351

Am Montag Nachmittag wurde zwischen 2 und 4 Uhr durch die
Langgasse, kleine Burgstraße, Rehberggasse, Michelsberg und Welltrich-
straße eine lange, **schwarze Locke** verloren. Abzugeben gegen
Belohnung Hellmündstraße 17a. 4394

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

27. Februar.

Geboren: Am 26. Febr., dem Süßbrenner Philipp Keller e. t. Z. — Am 26. Febr., dem Schreiner Wilhelm Friedner e. t. Z. — Am 27. Febr., dem Gärtner August Rüdenach e. Z. — Am 27. Febr., dem Maurer Karl Müller e. Z. — Am 26. Febr., dem Leistenmacher Adam Rumpf e. Z.

Aufgehoben: Der Bildhauergehilfe Theodor Kehler von Mainz, wohnhaft dahier, früher zu Berlin, und Christiane Louise Karoline Johanna Philippine Krumm von Hof, Amis Marienberg, wohnhaft dahier. Der Kaufmann Heinrich Gustav Eduard Kals von hier, und Regine Katharine Ederlin von hier.

Verheiratet: Am 27. Febr., der Musiker Karl Eduard Schmidt, Mitglied der städtischen Capelle, von Sandersleben im Königreich Sachsen, wohnhaft dahier, und Elisabeth Hedwig Panewald von Chemnitz im Königreich Sachsen, bisher wohnhaft zu Dreßden im Königreich Sachsen. — Am 27. Febr., der Expeditionsgehilfe Friedrich Jacob Holland von hier und Christiane Katharine Wegner von Bernhausen, Königlich Württembergischen Oberamts Stuttgart, bisher in Bernhausen wohnhaft.

Verstorben: Am 26. Febr., Charlotte, Tochter des Neggers Samuel Kay, alt 1 J. — Am 27. Febr., Helene, geb. Ralm, Wittve des Herzoglich Nass. Landoberschultheißen Stephan Ling, alt 63 J. 9 M. 16 Z.

Karlsruhe, 27. Febr. Bei der heutigen Serienziehung der badischen 35-fl. Loose wurden folgende Serien gezogen: 144 180 228 263 274 341 345 381 627 647 656 766 990 958 1466 1477 1999 2001 2022 2028 2168 2235 2297 2376 2416 2622 2688 2788 2919 3034 3194 3364 3564 3606 3615 3637 3742 4147 4210 4470 4357 4485 4639 4870 4906 4931 5017 5115 5175 5223 5430 5520 5549 5551 5634 5648 5753 5925 5953 6007 6041 6054 6220 6260 6264 6278 6375 6389 6475 6590 6593 6594 7003 7034 7255 7326 7650 7852 7978 7996.

Tages-Markender.

Kaiserl. Telegraphen-Station, Marktstraße 13, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Das ethnographische Museum, Gausstraße 43, ist täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Freite Dienstag den 2. März.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. Gewerbl. Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht in dem Lokal: Schnalderstraße 17.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Concert der städtischen Cur-Direction. Gewerbl. Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markte.

Kur-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Liegenturnen.

R. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele. „Viel Lärm um Nichts.“ Lustspiel in 3 Akten von Karl von Holtei.

D. K. B. (Zur Beruhigung. — Schluss.) Ich weiß wohl, in welchen Nachtheil ich mich einer Zeit gegenüber sehe, welche, nachdem ihr das Ueberbringen historischer Schranken auf politischem Felde so übel bekommen, ihren Born an den hergebrachten Schranken auf dem Gebiete der Kunst scheint ausfließen zu wollen — wenn ich hier mit der alten Grenzlinie angezogen komme, welche die Entwicklungs-schichte der Musik zwischen Vocal- und Instrumentalmusik gezogen hat. Bisher ihrer unvermischten Gestalt kommt letztere allerdings auch als Begleitung und als Einleitung zu der ersten vor, wie im historischen Bilde die menschlichen Figuren von landschaftlichen Partien umgeben sein können. Die Instrumentalmusik als Einleitung zur Vocalmusik verhält sich entweder als Introduction, d. h. sie läßt auf unbestimmtere Weise die Stimmung anklängen, welche sofort mit dem Eintritt der Menschenstimme sich bestimmter darlegt und entfaltet — ich erinnere beispielsweise an die Introduction des Messias mit ihren schwer-müthigen Klängen als Vorbereitung auf das „Tröstet, tröstet mein Volk“; oder sie ist Ouverture, d. h. sie drückt den gleichen Inhalt, welchen die Oper, das Oratorium in der Weise der dramatischen oder lyrisch-epischen Vocalmusik (die unselbständig begleitende Instrumentalmusik mit eingerechnet), zur Darstellung bringt, in der Weise der reinen Instrumentalmusik aus, wozu Beispiele anzuführen überflüssig ist. Alles das sind Formen und Verbindungen, die sich durch die Natur der Sache rechtfertigen. Daß wohl die Instrumentalmusik, niemals aber die Vocalmusik die begleitende Rolle spielen darf, erklärt sich aus denselben Umständen wie das andere, daß Menschenstimme als Einleitung zu einem Stück einer Instrumentalmusik ein Anhängen wäre: aus der größeren Bestimmtheit, welche der Vocalmusik aus der Anlehnung an das Wort und der unmittelbaren Seelenhaftigkeit, die ihr aus dem Organ der Menschenstimme erwächst.

In dem Fall der neunten Symphonie nun geht zwar auch, wie wir als zulässig erkannt haben, die Instrumentalmusik der Vocalmusik voraus; aber weder als Introduction, noch als Ouverture (die ja überdies, schon äußerlich genommen, doch nicht größer sein dürfen, als das einzuleitende Werk selbst). Nicht als Ouverture, denn sie faßt nicht den Inhalt der folgenden Vocalmusik in ihrer Weise zusammen, im Gegentheil enthält sie von diesem Inhalt gar nichts, sie sucht ihn bloß und drängt darnach hin. Und doch kann sie ebenso wenig als Introduction betrachtet werden; denn sie bereitet nicht

einen ersten vocalen Satz bloß vor, der sich dann in einer Reihe von Sätzen und Situationen fortentwickelt, sondern umgekehrt durchläuft sie selbst ein Reihe von Sätzen und Stimmungsentwickelungen, während der zum Schluß eintretende Gesang verhältnismäßig nur noch eine Stimmung auszubilden hat.

Die reine Instrumentalmusik, im besondern die Symphonie, geht von der Voraussetzung aus: der Kreis menschlicher Gefühle und Stimmungen, welche zu einem in sich gegliederten und vollendeten Kunstwerk erforderlich sind, läßt sich darstellen ohne Mitwirkung der menschlichen Stimme, durch das bloße Zusammenwirken verschiedener Instrumente, wogegen die Vocalmusik von der gegentheiligen Voraussetzung ausgeht: daß, wie das menschliche Empfinden vom Gedanken untrennbar und sein natürliches Organ die menschliche Stimme ist, so auch sein voller musikalischer Ausdruck nur durch die Menschenstimme in Verbindung mit dem Worte möglich sei. Beide Voraussetzungen sind jede an ihrem Orte richtig, und der Musiker kann sich beliebig auf den Boden der einen oder der andern stellen, er kann in verschiedenen Productionen zwischen beiden Voraussetzungen wechseln, aber — in einem und denselben Werke darf er das nicht, wenn er nicht dessen Einheit zerstören will. Wenn der Operncomponist seiner Oper eine Ouverture voraussetzt, so sagt er uns gleichsam: seht, was ich euch sofort dramatisch-musikalisch vorführen werde, das kann ich euch schon vor der Hebung des Vorhangs im rein musikalischen Nebelbilde zeigen; aber der eigentliche Körper kommt erst nach. Es verläßt also der Operncomponist mit der Ouverture seinen Standpunkt keineswegs, welcher die Vocalmusik (mit Begleitung) als die wahre voraussetzt. Dagegen stellt sich Beethoven in der neunten Symphonie von vornherein ganz auf den entgegengesetzten Standpunkt. Er läßt sich mit der Instrumentalmusik so ernstlich, tief und anhaltend ein, als wäre sie das befähigte Organ, allen Inhalt seiner Gefühle in sich aufzunehmen — und sie dann am Ende bei Seite zu werfen und nach der menschlichen Stimme als dem allein hierzu ausreichenden Organ zu greifen. Ausreichend, wozu? Zum vollen Ausdruck menschlicher Empfindung überhaupt? Nein; zum Ausdruck der einen Art von Empfindungen findet er sie offenbar ganz ausreichend, des Schmerzens nämlich in allen seinen Formen und Farben; nur zum Ausdruck der andern Hauptart von Gefühlen, der freudigen, soll sie nicht ausreichen, sondern da die Zuhilfenahme der Menschenstimme unerlässlich sein. Diese Behauptung gibt der Menschenstimme in Verbindung mit dem Wort zu viel und zu wenig: nein, nicht bloß die Freude, auch den Schmerz vermag nur sie in seiner ganzen Tiefe und Innigkeit auszudrücken; aber soweit die Instrumentalmusik das eine kann, kann sie auch das andere; einen rein instrumentalmusikalisch geschürzten Knoten zu lösen, bedarf es keines vocalen deus ex machina, oder wer vermehrt denn einen solchen in desselben Meisters C-moll- und A-dur-Symphonie?

Ich habe oben, um das Verhältniß zwischen Vocal- und Instrumentalmusik zu erläutern, das zwischen historischer und Landschaftsmalerei herbeigezogen; hier will ich an das zwischen der Malerei überhaupt und der Plastik erinnern. Die letztere setzt voraus, daß sich die vielartige Herrlichkeit und Bedeutbarkeit des menschlichen Leibes ohne Farbe durch die bloße körperliche Form darstellen lasse; die Malerei sagt: nein, ehe ich mir die Farbe nehmen lasse, verzichte ich lieber auf die körperhafte Form. Auch hier haben beide Recht; beide können beides in verschiedenen Kunstwerken beweisen, aber sie können nicht beides in demselben Kunstwerke beweisen wollen. Was würde man von einem Künstler denken, der seine Leis, Brust, Arme einer Figur aus farblosem Marmor fertigte, wie er nun aber an den Kopf säme, sagte er: nein, das geht so nicht, dem Kopf, dem muß ich Farben geben. Unsehbar würde man denken, der Mann sei toll geworden. Ob das aber nicht genau der Fall der neunten Symphonie ist?

Daher also (es ist jetzt schon einleuchtend, und so will ich lieber alles vollends heraus sagen), daher dieser fatale Eindruck, den ich nicht wegstreifen kann, so oft im vierten Satze der Naß mit seinem Recitativ einfällt, daß ich mich selbst frage: kin denn ich toll geworden, oder die Musik? Er kommt daher, daß hier mit Einem Aud das Kunstwerk seinen Schwerpunkt verändert, und dadurch auch den Hörer anzuwerfen zu wollen scheint. Und Beethoven vollends, der so unvergleichbar stärker in der Composition für das Orchester, als in der für die menschliche Stimme ist, der insbesondere in dem Schlußchor unserer Symphonie die Menschenstimme eben nur als Instrument behandelt, wobei ihm aber das contrapunktische Werk Händel'scher Chöre abgeht, wie mochte er insbesondere sich so in Nachtheil setzen, wie die Gefahr einer solchen Antiklimax an der misslichsten Stelle laufen — denn, mit allem Respect vor dem auch von mir hochverehrten Meister sei es gesagt, diesen Schlußchor halte ich gerade für das Blättchen in der ganzen neunten Symphonie.

Doch Ohe, jam satis est! werden Sie mir zurufen, und in Einstimmung mit dem heutigen musikalischen Publikum mir weitere Proben meines Rechts auf den überschüssig angemessenen Titel gerne erlassen!

Wiesbaden, 1. März. (6. Symphonie-Concert. — Schluss.) Wie wir schon bemerkt, wurde die zweite Abtheilung durch die drei ersten Sätze der 9. Symphonie von Beethoven ausgefüllt, daß man sie gleichsam als Bruchstück vorführte, ist, wenn auch Gründe dafür sich finden lassen, doch der Anlage des Werkes widerstrebend, da der 4. Satz den Climax (oder die geistige Vollendung des Ganzen) in sich begreift. Die neunte („die der Letzthe nicht versteht“ — Hans v. Bülow) war schon mehr als genug zum Zankapfel — leider nicht im Sinne der hehren Kunst Beethovens — geworden; man durfte sie nicht auch noch durch eine fragmentarische Aufführung zum Gegenstande der Agitation werden lassen. Doch, das Publikum applaudirte und agitierte und unsere Ansicht kommt darum post festum — der Symphonie selbst, welcher namentlich Marx und A. Wagner eingehende Erörterungen gewidmet, wollen wir nicht näher gedenken, sondern nur unsere Ausstellung über die fragmentarische Vorführung rechtfertigen

durch die Darlegung der künstlerischen Nothwendigkeit des 4. Satzes und zwar im Anschlusse an Marx, welcher, nachdem er die 3 ersten Sätze besprochen, fortfährt: „Und nun müßte nach dem wohl begründeten Symphonie-Bau der 4. Satz beginnen. Ein ganz Anderes war tief beschloffen im Schicksal und Geist des Meisters. Da stand er nun an der Scheide seines symphonischen Reiches. Sein Verhängniß hatte ihn von den Menschen geschieden und er hatte gelebt im Instrumentenleben... er hatte es menschenähnlich, menschengeistig gemacht... und dennoch gab es ihm jetzt (in der 9. Symphonie) nicht mehr Befriedigung für sein liebesvoll und liebebedürftig, liebeverlangendes Herz. Und Menschen, Menschen bedurfte er nun, den das unerbittliche Verhängniß aus der trauten Gemeinsamkeit ausgeschlossen. Das bekennst du jetzt (im 4. Satz)!" Und weiter führt Marx an, daß gerade erst im letzten Satz das Lebensbild des zweiten verständlich wird. — Und ein anderer Musik-Historiker bezeichnet, auf die Worte Göthe's sich stützend, „Jung verbunden mit der Musik, heißt die Dichtkunst — der Ton der Menschenprache — alle Seelenleiden aus dem Grunde“, gerade dies als „den tiefen, psychologischen Grund, auf den der Meister das in seiner Produktion ganz einzig dastehende Werk baute“, und legt damit den Schwerpunkt in den 4. Satz. — Eines Weiteren unsererseits bedarf es nicht. Die Ausführung der 3 Sätze und namentlich des Adagio und Scherzo war eine ganz vorzügliche und es gebührt dem Orchester wie dessen Dirigenten das vollste Lob.

Strassammer vom 1. März. Angeklagt sind: 1) der Schlosser Sebastian Greif, 51 Jahre alt, 2) dessen Sohn Carl Greif, Schlosser, 23 Jahre alt, und 3) Albert Röger, Glaser, 26 Jahre alt, sämtlich zu Goarshausen, wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg. Der letztgenannte Angeklagte lebt schon längere Zeit mit dem Schlosser Greif in nicht sehr gutem Einvernehmen. Am Sonntag den 1. November Abends gegen 8 Uhr kamen der Schlosser Greif und dessen Sohn aus der Wirthschaft von Himmberger in St. Goarshausen, in der Absicht, sich nach Hause zu begeben. Als dieselben aus der Wirthschaft traten, standen zwei Männer vor derselben auf der Straße und folgten ihnen alsbald in einiger Entfernung nach. Mittlerweile hatten dieselben Vorprung erhalten und am Frischmarkt trafen sie mit den beiden Greif zusammen. Hier stellte Röger den alten Greif mit den Worten fest: „Soll ich Dir jetzt einmal sagen, wer der Dummste von uns beiden ist?“ und in dem Augenblick erhielt Greif sen. mit einem Regenschirm einen Schlag auf den Kopf. Der junge Greif kam hierbei seinem Vater zu Hilfe, wobei Röger einen Stich in den Arm und dessen Begleiter, der Schwager desselben, Schlosser Schmidt von Weilsburg, ebenfalls mehrere Messerstiche erhielt. Die beiden Gefohlenen räumten sofort den Kampfplatz und kurz darauf gab Schmidt seinen Geiſt auf. Es war ihm eine Wundader des linken Arms durchschnitten, was nach dem ärztlichen Gutachten den unbedingten Tod desselben zur Folge haben mußte. Außerdem hatte Schmidt noch 3-4 Messerstiche auf der linken Seite des Gesichtes. Noch in derselben Nacht wurden die beiden Greif verhaftet und mehrere Messer bei denselben erhoben. Während Sebastian Greif in der Voruntersuchung angegeben hat, daß er und sein Sohn nach dem Messer gegriffen und sich gewehrt hätten, gibt derselbe heute an, ein Messer nicht gebraucht zu haben. Carl Greif ist geküßigt, den Fremden, der ihm später als der Schlosser Schmidt von Weilsburg bezeichnet worden sei, geschossen zu haben, und zwar in den linken Arm. Der Angeklagte Röger kann nicht angeben, wer ihn geschossen, und macht die Angabe, daß, nachdem sich der Streit schon entzündet, er erst die oben angegebenen Äußerungen gethan habe. Sein Schwager sei betrunken gewesen und habe zuerst den alten Greif geschossen, wodurch sich der Streit entzündet habe. Zeugen über die That selbst sind nicht vorhanden. Nach den Ausführungen des Herrn Staatsanwalts scheint das Geständniß des jungen Greif als nicht richtig, vielmehr müßten beide in Betracht gezogen werden, beide hätten mit Messern operirt und wenn auch Röger die Veranlassung gewesen, so wären doch die Greif's weit über das Maß ihrer Vertheidigung hinausgegangen und wäre somit für dieselben eine recht hohe Strafe zu erkennen. Es wird beantragt, falls nicht das Gericht annehmen sollte, daß die Sache vor das Schwurgericht zu verweisen sei, den Carl Greif zu einer Gefängnißstrafe von 3 Jahren, den Sebastian Greif zu einer solchen von 2 1/2 Jahren und den Röger zu einer solchen von 3-4 Wochen zu verurtheilen. Der Vertheidiger des Sebastian Greif, Herr Rechtsanwalt Scholz, hebt hervor, daß durch das Geständniß des jungen Greif vollständig dargezogen sei, daß er der That schuldig und überhaupt Material genug vorhanden, woraus zu schließen sei, wer den Schmidt getödtet habe. Er beantrage, wenn nicht die Sache vor das Schwurgericht verwiesen werden sollte, höchstens auf eine Gefängnißstrafe von einem Jahr für Sebastian Greif zu erkennen. Der Vertheidiger des Röger, Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert, trägt vor, daß sein Client und der todtgeschossene Schmidt die Urheber seien; daß aber Röger nicht zuerst mit dem Regenschirm geschlagen, ginge ganz klar daraus hervor, daß Schmidt denselben getroffen, überhaupt auch nicht dessen Eigenthum gewesen sei und beantragt schließlich Freisprechung. Der Gerichtshof erläßt folgendes Urtheil, daß die beiden Greif wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolge zu einer Gefängnißstrafe von je 2 Jahren und Albert Röger wegen Vetheiligung an einer Schlägerei zu einer solchen von 3 Monaten und sämtliche Angeklagten in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilt seien. Die beiden erhobenen Messer werden confiscirt und die Kleider des Verstorbenen an dessen Erben zurückgegeben.

Das kunstfinnige Publikum glauben wir auf das heute Abend im Cursaal stattfindende Concert ganz besonders aufmerksam machen zu sollen. Die Namen der Mitwirkenden bürgen vollständig dafür, daß sich dieses Concert

den früheren der Cur-Direction würdig an die Seite stellt. Der Violon-Virtuosin Frä. Sophie Humler geht ein namhafter Ruf voraus und die beiden Mitglieder des Mainzer Stadttheaters, Frä. Kiehl und Herr Graf, dürften durch ihre ausgezeichneten Leistungen auch in hiesigen Kreisen bereits bekannt sein. In dem Concerte wirkt auch eine einheimische Künstlerin, Frä. Fanny Alberts, mit. Jedenfalls hat die Cur-Direction an dieser Dame eine glänzende Acquisition gemacht und durch deren Mitwirkung das Interesse des hiesigen Publikums an dem Concerte wesentlich erhöht.

Zu einiger Würze der sonst gar zu nüchternen Fazenzeit veranstaltete der hiesige Gutenberg-Verein am vergangenen Sonntag im Saalbau Schirmer eine musikalische declamatorische Abendunterhaltung, die sich eines zahlreichen und gewählten Besuchs erfreute, den man durch gediegene Abspielung des aus Ernstem und Heiterem bestehenden Programms zu verdienen sich bestrebt.

Wiesbaden, 1. März. Herr Luthernermeister A. Heilbächer hat sein Haus in der Albrechtstraße für den Preis von 42,000 fl. an Herrn Adam Rathgeber dahier und Herr Luthernermeister Chr. Schlinz sein Haus in der Geisbergstraße 18 an Herrn M. Candidus dahier für 14,950 fl. verkauft.

(Verhaftung.) Ende voriger Woche wurde der Gemeinderichter von Kestert gefänglich in das hiesige Kreisgerichtsgefängniß eingeliefert.

Wie uns mitgetheilt wird, nimmt das Herunzischen gefährlicher Stromer auf den Dörfern bedenklich zu.

(Theater.) Am vergangenen Samstag betrat Herr Reiman zum letzten Male als Gast in der Rolle des Baron Ringelstein in Banerleib's „Hütherlich und Romantisch“ unsere Bühne und beehrte in uns die Ueberzeugung, daß sein Engagement für das Institut ein Gewinn sein würde. Die Vorstellung war eine sehr gelungene zu nennen, und war das Publikum auch den anderen Mitwirkenden durch wiederholten Applaus und Hervorruf dankbar. Das Haus war sehr besetzt, ein Zeichen, daß, wenn man auch minder Gutes in guter Darstellung bietet, man doch auf Anerkennung rechnen kann.

(Fremden-Verkehr.) Bestand in voriger Woche 4463, dazu laut Babelsberg 398, nicht namentlich aufgeführt 57, zusammen 4918 Personen.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) Dr. Rittershausen, Assist.-Arzt 2. Kl. vom Inf.-Regt. No. 80. zum Assist.-Arzt 1. Kl. befördert.

Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die königliche Verordnung vom 24. Februar, betreffend die Ausübung der Befugniß zur Dispensation von Ehehindernissen, wonach der Justizminister ermächtigt ist, die Dispensation vom gesetzlichen Alter der Ehemündigkeit, vom Verbote der Ehe zwischen einem wegen Ehebruchs Geschiedenen und seinem Mitgeschulدين, sowie von dem Verbote, nach welchem Frauen vor Ablauf des zehnten Monats seit Beendigung ihrer früheren Ehe eine weitere Ehe nicht schließen dürfen, zu ertheilen. Diese Verordnung tritt mit dem 1. März in Kraft.

Das Publikum wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, die Dreipfennigstücke nicht mehr als Kreuzer anzunehmen, die Folgen werden und sonst in nächster Zeit sehr unangenehm berühren, da diese Stücke massenhaft von ausländisch importirt werden, um solche hier als Kreuzer zu verausgaben, während sie anderwärts nur zum richtigen Werthe angenommen werden. Ebenso ist vor der Annahme der österreichischen 6-Kreuzerstücke zu warnen.

(Wetter-Propheteiung.) In dieser Woche wird zunächst meistens Himmelsbewölkung statthaben und die allmähliche Fallen des Barometers läßt auf Fortsdrehung der Windrichtung nach Süden schließen, wodurch gelinde Temperatur, aber bei weiterem Fortsdrehen derselben wieder rauhere Witterung eintreten wird.

Rom 1. März ab werden die Beträge auf Postanweisungen nach den Verhältnissen nach dem Verhältnisse von 1 Gulden Niederländisch gleich 1 M. 77 Pf. in die Niederländische Währung umgewandelt werden.

Schierkeim, 28. Febr. Sämtlichen Arbeitern einer seit 1856 hier bestehenden Cigarrenfabrik wurde gestern mitgetheilt, daß dieselbe nach Verlauf von 14 Tagen in Folge lauen Geschäfts eingestellt wird.

(Verabschugung von Arbeitelöhnen.) Der Director der städtischen Gasanstalt in Berlin ließ vor wenigen Tagen seine sämtlichen Arbeiter vorladen. Nachdem sie sich im Kreise um ihn versammelt hatten, kündigte er ihnen an, daß von der nächsten Woche ab der Lohn herabgesetzt werden würde. Wer sich das nicht gefallen lassen wollte, würde entlassen. Diejenigen, welche daher mit der Lohnermäßigung einverstanden seien, sollten die Hände hochheben. Sämtliche Arbeiter hoben die Hände in die Höhe und gaben dadurch ihre Willensmeinung zu erkennen, das heißt, sie arbeiteten weiter bei herabgesetztem Lohn. (Teib.)

Nach dem „Schw. Merk.“ soll am 1. Juli die Markrechnung in Württemberg eingeführt werden.

Der rauhe Winter scheint diesmal ganz Europa heimzusuchen und bis in den Orient vorzudringen. Eine österreichische Zeitung schreibt vom 20. d.: In Syrien und Dalmatien tobt seit gestern ein heftiger Schneesturm, der unter Schneefall die Temperatur bis unter den Nullpunkt hinabschürfte. Ebenso wurden auch das Schwarze Meer und der Archipel von einem heftigen Nordoststurm heimgesucht, der empfindliche Kälte und Schnee brachte; zu Constantinopel fiel vom 15. bis 17. ununterbrochen Schnee, und ebenso in Serbien und Bulgarien; heute noch ist die Temperatur in der Türkei außergewöhnlich niedrig; zu Rußland zeigte heute das Thermometer 70 Grad, zu Varna 60 Grad. — Aus Paris, 24. Februar, wird gemeldet: Dedeſchen, die aus der Provinz kommen, zeigen an, daß die ganze Pyrenäen-kette, die Cevennen, die Alpen und die Pyner Berge in einen dichten Schneemantel gehüllt sind.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Reggallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arach**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 2088
 —Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.—

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Preis der Büchse Milch vom 1. Februar 1875 ab 80 Pfennige (8 Sgr.) bei:

A. Schirg, Carl Acker, A. Schirmer, Wilhelm Dietz, Aug. Engel, Apotheker Seyberth, J. C. Keiper, G. Bücher jun., Chr. Wolff, Franz Blank, G. Mades, A. Brunnenwasser, Chr. Ritzel Wwe., J. W. Weber, Heinr. Wald, Ed. Brecher, P. Enders, Marg. Wolf, F. A. Müller, J. Flohr, L. Stahl.

Friedr. Aug. Achenbach in Mainz,
Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co

524

THEE.

Eine frische Sendung der beliebtesten Sorten (neue Erndte) erhalten. **Albert Kirschbaum**, Langgasse 53. 361

Geräucherte **Lothringer Leberwurst** per Pfd. 36 kr.,
Presskopf " " 36 kr.,
Gothaer & Braunschweiger Cervelatwurst empfiehlt
Franz Blant, Bahnhofstraße. 4011

Frische Austern und frisch geräucherten Lachs empfiehlt
A. Schirg, Königl. Hof-Lieferant. 4191

Charcuterie Behrens empfiehlt:

Prime Cervelatwurst per Pfd. 48 kr.,
geräucherten Schwartenmaggen per Pfd. 28 kr.,
Schinken (circa 10 Pfd. schwer) per Pfd. 30 kr. 4232
Rindfleisch 1. Qualität per Pfund 16 kr., **Kalbfleisch** per Pfund 16 kr. ist fortwährend zu haben bei
Jacob Lenz, Michelsberg 3. 4173

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich **Wörthstraße, im neuen Hause des Herrn Schlossermeisters Müller**, ein

Specerei-Geschäft

errichtet habe. Um geneigten Zuspruch bittet **Frau Schiebener**. 4205

Baiausführungen, Revisionen, Anfertigung von **Bauplänen**, Details, **Kostenanschläge** etc. jeder Art. Billigste Honorarberechnung.

Technisches Bureau von
Architekt Wilh. Vogel, Langgasse 39. 3191

Vicognia-Wolle, **Extremadura**, gebleicht und ungebleicht, **Strickbaumwolle** und **Sätekordel**, **Nähmaschinen-Seide** und **Zwirn** in allen Farben, **Buttermulle**, **Butterstoffe** in **Croisse**, **Shirting** u. dgl. empfiehlt
G. Wallenfels, Langgasse 33. 2974

Ein **Haus**, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, in einer frequenten Verkehrsstraße, sowie ein **Ader**, in der Baulinie gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. R. Exp. 2989

Ruhr-Kohlen

I. Qualität, sehr stückreich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 12 fl. 30 kr.,

II. Qualität, im Brennen vorzüglich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 11 fl. 30 kr.

franco Haus. In **Waggonladungen** entsprechend billiger.
Aug. Havemann, Oranienstraße 11. 3177

Ia Ruhrkohlen,

sehr stückreich, liefert täglich per Fuhre von 20 Centner (nach Wunsch über die Stadtwage) franco Haus Wiesbaden zu 11 fl. 54 kr. = 20 Mt. 40 Pfg. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **B. Bidel**, Langgasse 10, entgegen.
 Viebrich, den 25. Februar 1875. 4081

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen,

Prima-Qualität, grobe stückreiche Waare, direkt aus dem Schiffe nächst der Kaserne, liefert zu äußerst billigem Preise
J. Rieck in Viebrich. 4135

Salonkohlen,

für **Meidinger** und **Regulirfällösen** sehr geeignet, empfiehlt billigt

Wilhelm Linnenkohl,
 Ellenbogengasse 15. 2117

Lohfuchen

per 100 Stück 1 fl., ins Haus geliefert 1 fl. 6 kr., empfiehlt
August Koch, Mühlgasse 4. 600

Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail**, **Dobheimerstraße 29a**, liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco ins Haus. 208

Zu verkaufen.

Eine **Zündnadel-Doppelflinte** (System Dreife), die neu 80 Thlr. gekostet, ist zu dem Preise von 40 Thlr. zu verkaufen, event. auch gegen ein Percussionsgewehr zu vertauschen. Näheres bei **Peter Jos. Kunz** in Oestrich. 4150

Zu verkaufen in der Nähe des Pulverhauses am Schiersteinerweg ein **kleines Haus** mit Stall und Garten, geeignet für Gärtner oder einen Kutscher. Näheres bei **F. C. Müller**, Bärtenfabrikant, Langgasse 4. 3970

Zu verkaufen oder zu vermieten

ein **Haus** in Mitte der Stadt mit großen Räumen, worin seit Jahren eine sehr frequente Wirtschaft geführt wird, durch Agent **Jos. Jmand**, Ecke der Lang- und Kirchhofgasse. 396

Billig zu verkaufen ein **Haus** mit Garten. Näb. Exped. 4037

Izu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant eingerichtet, für 17.000 Thlr. Näheres Expedition. 1629

Herrnkleider werden reparirt und Hemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Häfnergasse 10. 363

Neugasse 20, 2 St. hoch, werden **Rohrstühle** geflochten. 2695

Auszüge besorgt **Th. Hess**, Häfnergasse 5. 3764

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2 a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c. 173

Wir übernehmen die **Aufbewahrung von Werthgegenständen**
aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebstahlsicheren Ge-
wölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp. 321

Bettwaaren-Artikel.

Bei herannahender Verbrauchszeit halte ich mein **wohlassortirtes Lager** in

$\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$, $\frac{10}{4}$ breite **Bettzwilche**,
 $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ breite **Barchende, Federleinen, Flaumendrelle** } in eigenen schweren
 $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$, $\frac{10}{4}$ breite **Bettbezüge, Piqué's, Plumeaudamaste**, } Fabrikaten,
wollene Culten in grau, melirt, roth, weiß ☐ und türkischen Mustern,
Piqué-, Waffel-, Häkel-, Steppdecken,
Rosshaaren, Seegras,
Schwandaunen und Federn in nur prima Waare, sowie alle in das Bettwaaren-
und Ausstattungs-Geschäft einschlagende Artikel bestens empfohlen.

J. M. Baum,

**Reinen-, Gebild-, Buntweberei und Wäsche-Fabrik in den Königl. Straf-
Anstalten Coblenz und Diez a. d. Rhn.** 126

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Räumung des Locales verlaufe ich meine sämtlichen Waaren von jetzt bis Ende März zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Besonders mache ich aufmerksam auf erste Qualität

Glacé-Damenhandschuhe (2 Knöpfe), sonst fl. 1. 45., jetzt fl. 1. 24.,

Glacé-Damenhandschuhe (3 und 4 Knöpfe), sonst fl. 2. 12., jetzt fl. 1. 45.,

Schwedische Handschuhe mit 1, 2, 3 und 4 Knöpfen in großer Auswahl äußerst billig,

Herren- und Damen-Gravatten in allen Sorten, schwarz, sowie in allen Farben.

Adolph Helmerdinger, Webergasse 4.

Gardinen-Lager.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit empfehle ich mein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in
englischen, Schweizer & sächsischen Gardinen
in abgepaßt und Stückwaare von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

J. M. Baum.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer
dem Hause. Bestellungen können gemacht werden bei Frau Uhrig,
Ritzgasse 25. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 399



Wegzugshalber ist ein **Landhaus** mit sehr großem
Garten sofort zu verkaufen oder zu vermieten durch
F. Bellstein, Firschgaden 6 a. 4249

Zurückgesetzt
eine Parthie fertiger und gezeichneter
Kinderkleider in Leinen und Biqué bei
3610 **E. L. Specht & Cie.**

Strohhüte
werden zum Waschen und Façonieren angenommen bei
4137 **K. Scharmann, kleine Burgstraße 12.**

Corsetten in weiß und grau für
Damen und Kinder in allen Façons und
Nummern wieder eingetroffen bei
4163 **E. & F. Spohr,**
Ecke des Michelsbergs und der Kirchgasse.

Eine Parthie
gezeichneter Weißwaaren
zurückgesetzt bei
3611 **E. L. Specht & Cie.**

Neue **Ranape's**, gut und schön gearbeitet, preiswürdig zu
verkauft bei **Th. Sator, Tapezierer, Louisenstraße 9.** 4197

Ein **Haus** mit Garten für **23,500 fl.** zu verk. N. & C. 1636
Es wird ein **Kind** in **sehr gute Pflege** genommen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 3822

Ein Lehrling mit Sprachkenntnissen wird in ein hiesiges
Geschäft gesucht. Offerten unter A. B. besorgt die Exped. 3901

Ein tüchtiges Hausmädchen auf gleich gesucht Karlstraße 8. 3448
Ein junges Mädchen wird sogleich gesucht Moritzstraße 44 im
Hinterhaus. 3404

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. N. Metzgergasse 23. 3555
Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit
versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen wird in ein hiesiges
Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter R. S.
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3900

Bahnhofstraße 12 wird sogleich ein Dienstmädchen gesucht. 3982
Ein gestittetes, erfahrenes Dienstmädchen wird zum 1. April ge-
sucht Mauerstraße 6, 2 Stiegen hoch rechts. 4113

Taunusstraße 43, Parterre, wird ein Mädchen gesucht. 4110
Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Bahn-
hofstraße 11 im Möbelladen. 4183

Ein braves Mädchen wird gesucht Michelsberg 3. 4174
In einem auswärtigen Manufacturwaaren-Geschäft ist für eine
Ladnerin sofort eine Stelle vacant. Dieselbe muß gute Zeugnisse
besitzen, tüchtig im Rechnen und eine gewandte Verkäuferin sein.
Näheres Nerostraße 36, Bel-Etage. 4231

Ein reinliches Kindermädchen wird auf gleich gesucht. Näheres
Taunusstraße 4. 4228

Ein Dienstmädchen gesucht. Näh. Mühlgasse 2, 3. Stock. 4221
Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird sogleich
oder auf 1. April gesucht. Näheres große Burgstraße 5. 4201

Ein braves Mädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 3. 4142
Gesucht auf gleich ein aufständiges, gewandtes Hausmädchen. Näh.
Lehrstraße 9. 4140

Den geehrten Herrschaften kann stets Dienspersonal mit
guten Zeugnissen nachgewiesen werden; auch findet Dienspersonal
jeder Branche stets Stellen durch **Ritter's Placirungs-Bureau,**
Mühlgasse 3. 3691

Ein braver Bursche kann die Laderei erlernen. Näh. Exped. 2762
Möbelschreiner werden gesucht Moritzstraße 9. 4245

Ein Kauffchilling

von **10,000 Gulden** ist zu cediren. Näh. Exped. 1754
8-10,000 Gulden werden als Nachhypothek gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 1757
6-7000 Thlr. werden auf zweite Hypothek gegen pünktliche
Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 4088
3000 fl. werden auf Nachhypothek zu leihen gesucht. N. Exp. 4148

Miethecontrakte

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelhaidsstraße (Ecke der Moriz- und Adelhaidsstraße 13) ist
Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigem Zu-
behör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 11. 1870

Adelhaidsstraße 4a ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern,
Küche nebst Zubehör, Bel-Etage 5 Zimmer, Küche und Zubehör,
3. Stock 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3036

Adelhaidsstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern,
Küche, 2-3 Mansarden nebst Zubehör, zum 1. April zu ver-
mieten. 28

Adelhaidsstraße 22 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst im Hinterhaus. 55

Adelhaidsstraße 25 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten.
Näheres bei J. Rumberger im Hinterhause daselbst. 1544

Adelhaidsstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung
auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 860

Ecke der Adolphsallee und Albrechtstraße in meinem neu
erbauten Hause ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, bestehend
aus je 8 Zimmern, einem großen Salon, Küche, Dachkammer,
Keller etc., und eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche,
Dachkammer etc. auf den 1. April zu vermieten. Näheres
Adolphsstraße 1, eine Stiege hoch. Joh. Dormann. 3411

Adolphsallee 9 ist eine Etage von 7 Zimmern, Küche, Speis-
kammer und weitläufigen zugehörigen Räumlichkeiten sofort zu
vermieten. Näh. Sonnenbergstraße 3. 107

Adolphsallee 13 ist auf den 1. April die Bel-Etage von fünf
Zimmern und 1 Salon zu verm. Näheres Parterre. 2139

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon,
7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111

Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der
Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zu-
behör, zu vermieten. 113

Adolphsstraße 14, 2 Treppen hoch, sind zwei sehr gut möblierte
Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen einzelnen Herrn
sogleich zu vermieten. 4041

Bahnhofstraße 8 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend in
Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst
Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1008

Bahnhofstraße 9 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zim-
mern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Markt-
straße 13. 3222

Ecke der Bleich- und Hellmündstraße 1a ist eine Woh-
nung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf
1. April, sowie eine Dachstube sogleich zu vermieten. 1186

Bleichstraße 12, Parterre, möbli. Zimmer zu vermieten. 4088
Bleichstraße 14 eine Stiege rechts ist eine abgeschlossene Woh-
nung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu
vermieten. 4114

Bleichstraße 23, Südseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Woh-
nung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu
vermieten. 1396

Bleichstraße 27 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör
auf April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 8. 1166

Blumenstrasse 7

ist die Bel-Etage mit großem Ballon, bestehend in 5-7 Zimmern
und Zubehör, auf 1. Mai an eine stille Familie zu vermieten.
Näheres daselbst zwischen 2 und 4 Uhr. 2777

Dogheimerstraße 7a (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör und Mitgenuss des vorderen Gartens, auf 1. April zu vermieten. 3467

Elisabethenstraße 1 ist eine möblierte Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 3261

Elisabethenstraße 6 Parterre

ist ein Salon mit 1 bis 2 Schlafzimmern, mit oder ohne Küche, fein möbliert, vom 6. März an zu vermieten. 3849

Elisabethenstraße 31, 2. Stock,

6 Zimmer, Zubehör, 2 schöne gerade, 2 schiefe Mansarden. Am 1. Mai zu beziehen. Einzusehen von 12—1 und 3—5 Uhr. Auf Wunsch können Gardinen, Rouleaux u. übernommen werden. 4105

Emserstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 126

Emserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer, Küche, 2 Keller, 3 Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche, Bleiche, Trockenschleifer und Regencisterne an eine stille Familie ohne Kinder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 453

Emserstraße 31 ist eine schöne Siebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130

Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. A. Dachsahl. 130

Faulbrunnenstraße 1, zwei Treppen hoch links, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Kofz billig zu vermieten. 2714

Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617

Faulbrunnenstraße 10, 3. Stock rechts, ist ein schönes, großes, unmöbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, auf den 1. März zu vermieten. 3935

Feldstraße 1 sind Wohnungen auf 1. April billig zu verm. 2735

Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen auf April oder gleich zu vermieten. 1103

Frankenstraße 1 sind zwei Logis, zwei Stiegen hoch, auf den 1. April zu vermieten. 3228

Frankenstraße 3 ist der 2. Stock sogleich oder später zu verm. Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 872

Friedrichstraße 25 sind 2—3 möblierte Zimmer, Bel-Etage (Sonnenseite) sofort zu vermieten. 3947

Friedrichstraße 31 ist im Vorderhaus ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Dachkammern, zu vermieten. 3426

Geisbergstraße 3 ist eine kleine Wohnung von einem Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 3663

Geisbergstraße 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu verm. 671

Geisbergstraße 16 sind 2 Wohnungen im 1. Stock, jede 2 bis 3 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, sowie eine freundliche Mansardwohnung auf 1. März oder 1. April zu vermieten. 3714

Geisbergstraße 18a ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Speicherkammern u., auf den ersten April zu vermieten. Auf Verlangen können zwei Souterrain-Zimmer dazu gegeben werden. Näheres im 1. Stock. 1625

Göthestraße 3, Ecke der Adolphsallee, bei Wilh. Geilfus ist eine schöne Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2072

Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1806

Helenenstraße 16 (Fronspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 1389

Helenenstraße 19 ist der mittlere Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Dachkammer, Küche, Keller u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus 2. Stock. 2981

Hellmundstraße 5 ist ein schönes Logis zu vermieten. 732

Helenenstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u. ganz oder geteilt auf 1. April zu vermieten. 2924

Hellmundstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon und Balkon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 144

Hellmundstraße 27a ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2431

Hellmundstraße 27b ist ein Logis von 4 Zimmern an ruhige Leute zu vermieten. 2767

Hermannstraße 7 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche mit Wasser zu vermieten; ferner eine kleine Mansardwohnung und eine einzelne Mansarde. Näheres eine Stiege hoch rechts. 3079

Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 147

Ecke der Karl- und Albrechtsstraße sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ph. Aug. Kraus. 2855

Karlstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Müller, Mauritiusplatz 2. 2363

Karlstraße 9 ist die Bel-Etage mit Keller und Mansarden zu vermieten und am 15. Februar zu beziehen. Das Nähere bei Herrn Carl Roth, Steinhauermeister, Rheinstraße. 887

Fortgesetzte Karlstraße 26

ist die elegant eingerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine freundliche Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Rado, Karlstraße 28. 1154

Karlstraße 28 sind mehrere kleine und große freundliche Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Rado das. 1434

Karlstraße 30 sind 2 Herrschafts-Wohnungen, jede aus Salon, 4 Zimmern und Zubehör bestehend, die Bel-Etage auf 1. April und der dritte Stock sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Kahler im Mittelbau daselbst. 1454

Karlstraße 34 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 157

Karlstraße 38 sind mehrere elegante Wohnungen im Vorder- und Hinterhause preiswürdig zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung mit Garten, für einen Gärtner passend, abzugeben. Näh. im Hause selbst, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 3725

Kirchgasse 5 ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. 2290

Kirchgasse 15a sind ein Dachlogis auf 1. April und eine heizbare Mansarde auf gleich an eine stille Person zu vermieten. 3485

Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1670

Lehrstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 4241

Louisenplatz 3, 2 Stiegen hoch, ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3683

Mehrgasse 14 sind Mansarden zu vermieten. 3465

Mehrgasse 37 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 1775

Michelsberg 4 ist ein kleiner Laden auf gleich zu vermieten. Näheres bei Herrn Föhrrsheim. 3866

Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273

Moritzstraße 8 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1439

Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Phil. Schmidt. 173

Moritzstraße 20 ist der 3. Stock, 1 Salon, 4 sehr schöne Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 1373

Moritzstraße 34 ist der 2. Stock von 5 Zimmern u. (gesund und geräumig) vorzugs halber nach Wunsch zu vermieten. 4099

Moritzstraße 38 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf 1. April zu vermieten. 3471

Moritzstraße 36, Ecke der Albrechtstraße, ist der 2. Stock mit Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3326
Moritzstraße 46 ist der 1. und 2. Stock auf gleich oder April zu vermieten. 2637

Moritzstraße 46

ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung von 3 Zimmern u. zu vermieten. 3996
Nerostraße 3 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und allem Zubehör auf ersten April zu vermieten. Auch ist im 3. Stock ein möbliertes Zimmer an einen Herrn abzugeben. Näheres Taunusstraße 4. 3921
Nerostraße 11a sind zwei Wohnungen von fünf Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3193
Nerostraße 13 ist der mittlere Stock, bestehend in vier Zimmern, Küche u. zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1692
Nerostraße 13 sind mehrere kleine Logis und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1691
Nerostraße 44 ist die Vel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4085
Nicolassstraße 8 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 36
Nicolassstraße 9 ist die Vel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6
Nicolassstraße 10 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179
Oranienstraße 19 ist im Hinterhaus eine Parterrewohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 1126
Oranienstraße 19 ist die Vel-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzuweichen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503
Oranienstraße 25 ist die Vel-Etage mit Balkon, sowie im Hinterhaus mehrere abgeschlossene Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3591
Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 1653
Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 183
Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596
Rheinstraße 19 ist eine kl. Mansard-Wohnung zu verm. 3532
Rheinstraße 19 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 3439
Rheinstraße 28, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auch später zu vermieten. Näheres gleicher Erde. 2364
Rheinstraße 28 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2696
Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675
Berl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188
Rheinstraße 48 ist die Vel-Etage auf 1. April zu verm. 1147
Rheinstraße 49 ist die Vel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190
Rheinstraße 51 ist die Vel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 935
Röderstraße 4 ist ein schönes Logis im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich auch später zu vermieten; auch ist daselbst ein kleines Logis (Frontspitze) auf 1. April zu vermieten. 2097
Röderstraße 15 ist ein Logis mit oder ohne Stall zu verm. 1875
Röderstraße 16 Parterre-Zimmer und eine Mansarde gleich, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 3874
Schachtstraße 8 ist im Vorderhaus ein freundliches Parterre-Logis zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Näheres eine Stiege hoch; auch ist daselbst ein kleines Dachlogis zu vermieten. 2000
Schulgasse 10 ist eine Wohnung zu vermieten. 2594
Schwalbacherstraße 13 sind 3 Zimmer u. zu vermieten. 3652

Schulgasse 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Werkstätte auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 1618
Schwalbacherstraße 1 sind im Hinterhaus zwei Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 1085
Schwalbacherstraße 19 ist auf 1. April eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde mit Zubehör zu vermieten. 716
Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite) ist die Vel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Kellern, Küche mit Wasserleitung und Gasheizung, sowie Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April für den Preis von 1000 fl. jährlich zu vermieten. Näheres Parterre links. 2759

Sonnenbergerstraße 37

ist die Vel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698
Sonnenbergerstraße 39 ist die elegant möblierte Vel-Etage, enthaltend Salon und 6 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 3861
Spiegelgasse 11 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3483

Stiftstrasse 8

ist Vel-Etage eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 großen, freundlichen Zimmern, Küche, 2 Mansarden, auf den 1. April zu vermieten. Auch kann auf Verlangen noch ein sehr schönes Zimmer in der Frontspitze dazu gegeben werden. 3446
Stiftstraße 12 ist die Frontspitzwohnung, bestehend in 4 Piecen, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf gleich zu verm. 3992
Stiftstraße 13 ist die Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei P. Klein, Elisabethstraße 16. 2785
Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1753

Taunusstrasse 6

ist eine möblierte Vel-Etage mit Balkon, bestehend aus 1 Salon und 3—4 Schlafzimmern, sowie einzelne, heizbare Zimmer und Mansarden billig zu vermieten. 2217
Taunusstraße 8 ist der zweite Stock nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre, Hinterh., zw. 11 u. 3 Uhr. 2516
Taunusstraße 19 ist im 3. Stock ein gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kost, auf gleich oder später zu vermieten. 200
Taunusstraße 28, 3. Stock rechts, ist ein Wohnzimmer mit Schlaf-Cabinet zu vermieten. 3867

Taunusstraße 9

ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 2078
Walramstraße 9 ist die Parterrewohnung, sowie der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. 2600
Walramstraße 17 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 1254
Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
Walramstraße 35b ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche, ein desgleichen von 2 Zimmern und Küche, sowie ein Logis mit Werkstätte im Seitenbau zu vermieten. 3050
Webergasse 1 im „Ritter“ ist im Querbau eine Vel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 3 Mansarden nebst Holzstall und Keller, vom 1. April ab zu vermieten. 83
Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu verm. 218
Webergasse 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 1989
Webergasse 23 ist eine freundliche Wohnung an stille Leute zu vermieten. 3936
Webergasse 37, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2772

Webergasse 44 ist der dritte Stock ganz oder getheilt zu verm.
Webergasse 44 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 2178
Kleine Webergasse 5 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör
zu vermieten. 2322

Wellrichstraße 17a ist der zweite Stock, bestehend aus 4 ele-
gantem Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich oder 1. April
zu vermieten. Näheres bei

Karl Berger, Marktstraße 7. 1283

Wellrichstraße 23 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern,
Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 3927

Wellrichstraße 34 ist ein schönes Parterre-Zimmer z. verm. 3335

Wellrichstraße 42 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von
3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder früher zu verm. 3857

Wilhelmstraße 2 ist ein großes Schlafzimmer (3 Fenster) unmöbliert
oder möbliert vom 1. April an zu vermieten. 3944

Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Adelsheidstraße 25a
auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zim-
mern nebst Zubehör und ist komfortabel eingerichtet. Näheres
daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227

Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten
Mauritiusplatz 7, 2 Stiegen hoch. 226

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54
Ecke der Schierleiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe
enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör.
Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer mit 2 Betten sind
zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 236

In meinem neu erbauten Hause Emserstraße 28 sind auf ersten
April mehrere kleine und große Logis mit Wasserleitung nebst
Stallung und Remise zu vermieten. J. G. Bed. 1647

Zu vermieten

neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Be-
lüftung in der Sonnenbergerstraße nahe am Cursaal. Näheres
Sonnenbergerstraße 39a. 242

In meinem neu erbauten Hause in der Wörthstraße neben Herrn
Steinhauermeister Fischer sind 3 Wohnungen von je 4 Zim-
mern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansardewohnung auf
gleich zu vermieten. Philipp Häppler. 239

In meinem neu erbauten Hause in der oberen Adelsheidstraße rechts
sind auf den ersten April oder früher drei Wohnungen zu ver-
mieten: Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche, Dachkammern und allen Bequemlichkeiten, nebst Veranda
und Hausgarten; eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus gro-
ßem Salon nebst Veranda, 5 Zimmern, einer Küche, Dachkammer
und allem Zubehör und Garten, und eine Wohnung im dritten
Stock, bestehend aus großem Salon, 5 Zimmern, Küche, Dach-
kammer und allem Zubehör. Die im Mittelbau im vierten Stock
befindlichen zwei geraden Zimmer können auch zu den Wohnun-
gen gegeben werden. Näheres bei W. Roder, Maurermeister,
Helenenstraße 8. 1316

**Zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller; drei
Zimmer, Küche, Mansarde und Keller sind Ellen-
bogengasse 15 im 3. Stock auf 1. April, letzteres auch auf
gleich an ruhige Familien zu vermieten.**

A. H. Binnenkohl. 938

Eine elegante, schön gelegene Wohnung ist billig an ruhige Mieter
auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 2596

In dem Hause Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf
Zimmern, Küche, zwei geräumigen Mansarden, Keller u., mit
allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näh. daselbst. 2138

Drei bis vier elegant möblierte Zimmer nebst Veranda, Küche und
Zubehör können abgegeben werden Elisabethstraße 4, Part. 3006
Zwei Parterre-Zimmer, mit oder ohne Möbel, sind vom 1. März
an zu vermieten. Näh. Helenenstraße 2a im Laden. 3340

In einer Villa ganz nahe der Curanlagen ist
eine äußerst elegante, unmöblierte Wohnung von
9 Piecen mit allem Zubehör, Stallung und
Remise, Mitgenuß eines großen, schattigen
Gartens u., vom 1. April an zu vermieten.
Näheres Expedition. 2321

In meinem Hause in der Hochstraße sind auf gleich oder 1. April
zwei Logis zu vermieten.

Spriestersbach, Aufseher. 2784

In dem neu erbauten Hause Ecke der Karl- und Albrechtstraße sind
mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf
1. April zu vermieten; auch kann ein ganzer Stock mit 8 Piecen
abgegeben werden. Näheres im Hause selbst oder Adelsheid-
straße 25a bei Philipp Aug. Krauß. 3005

In meinem neu erbauten Hause Emserstraße 14 sind

Parterre zwei Zimmer und Küche;

die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche,

Dachkammer und Gartenbenutzung;

der zweite Stock, bestehend aus denselben Räumen;

die Frontispizwohnung

auf 1. April zu vermieten. A. Brandtsch. 3049

Zum kommenden Mai sind Röderstraße (Alte Seite) zwei abgeschlossene
schöne Wohnungen, die eine in der Bel-Etage mit großem Balkon,
6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, die andere im
2. Stock von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Gas- und
Wasserleitung, an ruhige Familien zu vermieten. Näheres
Elisabethenstraße 11, Parterre, zwischen 2 und 3 Uhr. 3481

Ein freundliches Logis ist billig zu vermieten bei Merten an
der Blindenschule. 3413

Ein kleines Logis ist zu vermieten bei Gärtner H. Blum,
verlängerte Wellrichstraße. 3536

In dem neu erbauten Hause Nicolassstraße 12 sind auf 1. April
die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, bestehend aus Salon und
5 Zimmern à Stock nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näheres
Auskunft daselbst im 3. Stock. 3618

Auf 1. April ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche
u. s. w. im Hinterhause zu vermieten. Näheres Wellrich-
straße 44. 3646

In meinem neu erbauten Hause **Ecke der Adolphißallee und
Herrngartenstraße** sind folgende Wohnungen zu vermieten:
Bel-Etage von 8 Zimmern, worunter großer Salon und
Speiseaal;

2ter Stock dergleichen;

3ter Stock 4 Zimmer, Küche und Zubehör.

Näheres bei Louis Hoffmann, Nicolassstraße 9, Mittags
zwischen 12 und 2 Uhr. 3647

Vier elegant möblierte Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör
sind abzugeben Friedrichstraße 5b. 3562

**Ein schön möbliertes Zimmer mit Kost auf's Jahr
zu vermieten. Näh. Nerostraße 5. 3959**

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 18. 3984

In einer Villa ist eine möblierte Herrschaftswohnung mit Stallung
und Gartenbenutzung auf längere Zeit zu verm. Näh. Exp. 2205

Freundliche, möblierte Zimmer in schöner, sehr gesunder Lage mit
oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 2204

Eine möblierte, schöne Frontspiz von 2—3 Zimmern zu vermieten.
Näheres Expedition. 2206

In meinem neuen Hause Karstraße 2 sind mehrere große und
kleine Logis nebst Mitgebrauch des Bleichplatzes und Trocken-
speichers auf 1. April zu vermieten. Karl Höhn. 4087

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer u. auf 1. April
zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 3. 4076

Die Bel-Etage nebst einer Wohnung im 4. Stock auf 1. April zu
vermieten Kirchgasse 22a. 4186

In dem Hause Mauritiusplatz 1 ist eine schöne Wohnung von
3 Zimmern, neu tapeziert, nebst Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Otto Waack. 4194

Sonnenberg. In dem neuerbauten Hause Nr. 170 unterhalb Sonnenberg ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sowie eine kleinere Wohnung sofort zu vermieten. 2304

Laden. Der von Herrn Fr. Bornträger (Ede der Lang- und Webergasse) bewohnte Laden nebst Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Ged. 293

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 15. 259

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz Becker bewohnt, sind anderweitig zu vermieten. G. D. Schmidt. 251

Läden zu vermieten.

Die in unserem Hause (Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 24) sich befindenden zwei Läden sind gleich oder später zu vermieten.

Gebrüder Süß. 449

Häfnergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006
Goldgasse 21 (Mückerhöhle) ist auf den 1. April ein Laden mit Ladenstube, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzstall zu vermieten. Näheres bei Menche in der Wirtshaus. 1015

Ede der Weitz- und Walramstraße 19 ist der Laden mit Wohnung, sowie zwei Wohnungen im 2. Stock, eine von 3 und eine von 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 765

Das Ladenlokal des englisch-deutschen Wein-Depots mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten Kellerräumen ist vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei Herrn Engel & Sohn, große Burgstraße 2a. 2964

In der neuen Colonnade ist ein einfacher Laden zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28, Partierre. 3087

Michelsberg 22 ist ein Laden nebst 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Paul Korn. 3576

Ein Laden

mit Wohnung auf April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 3949

Ein grosser Laden mit 2 daranstoßenden geräumigen Zimmern, schönem Keller und Kohnraum zum 1. April zu vermieten. Näheres große Burgstraße 4 im 1. Stock. 3847

Webergasse 38 ist ein Laden, ein Logis im ersten und ein Logis im zweiten Stock, nebst einer Mansardenwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Theodor Kumpf. 4246

Friedrichstraße 5 sind 2 Läden, davon einer mit Comptoir, sofort zu vermieten. 894

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten und kann gleich auch später bezogen werden. Näheres Markt 9. 4082

Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 388

Fortgehele Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werfstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Rahlert im Mittelhaus daselbst. 264

Wleichstraße 23, 1. St. h. links, findet ein Mädchen Schlafstelle; auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1465

Hesse und Nicht.

Novelle von Theodor Mügge.

(Fortsetzung.)

„Ihre Abenteuer“, sagte Fahnenberg, „brauche ich nicht zu hören, man hat sie mir schon alle erzählt. Sie sind rasend verliebt in das hübsche Mädchen, die sich Viane nennt, und merken nicht, daß Sie dabei eine

schlechte Rolle spielen und Ihre ganze Freiheit schon verloren haben. Gütiger Gott! wie sehen Sie denn aus,“ fuhr er fort, und betrachtete ihn lachend bei einer Laterne. „Wo ist das Värtchen, wo sind die gelockten und glattgestrichenen Haare, wo sind die Zeichen der Herrschaft im Reiche der Mode und des Geschmacks, wo Sie einst König waren? Hören Sie, Waltherr“, fuhr er mit bedauerndem Tone fort, „wir wollen nicht davon sprechen, denn Ihr Gesicht glüht, und ich sehe es Ihnen an, eine neue Zeit blüht im Stillen auf, aber eine goldene Regel hätten Sie immer behalten sollen: Eine Frau, die sich weiser und klüger dünkt als wir, und uns erziehen will, tauscht die Rolle mit uns, und wird uns niemals wahrhaft lieben, weil ihr die Achtung fehlt.“

„Sie sind unverschämt, Fahnenberg,“ rief Waltherr verlegen und empört.

„Darin haben Sie Recht“, fuhr dieser ganz ruhig fort, „aber ich bin wahrhaft, und das empfinden Sie. Wollen Sie die jammervolle Stelle eines gehorhamen Mannes annehmen, so heirathen Sie diese Viane, aber ich sage es Ihnen vorher, lange währt es nicht, und Sie werden zum Spott, oder Sie laufen davon. Jetzt lassen Sie uns in den Redoutensaal gehen; ich will Sie nicht untergehen lassen, Waltherr, und Sie werden es mir einst danken. Sträuben Sie sich nicht, stehen Sie eine Nacht einmal wieder am grünen Tisch und der alte Muth wird wiederkehren. Und wissen Sie, wen Sie dort finden?“ fuhr er fort. „Capitän Ramsdon, und wen führt er mit sich? — Erinnern Sie sich des Tages, wo wir die drei böhmischen Harfenistinnen Concert machen ließen? Ramsdon ist musikalisch geworden, so gut, wie König Midas. Er hat die alte Person zum Chef seiner Herzenscapelle ernannt, aber ich glaube, sie macht ihm jetzt schon zuweilen Mühe, daß ihm die Ohren klingen. Lange dauert es nicht mehr und der glückliche Bund ist gelöst, so gut wie der Ihre.“

Er sprach so komisch über die verschiedenen Abenteuer des Engländers und die Eigenschaften seiner Schönen, daß Leopold fast gegen seinen Willen folgte, heimlich sich aber vornahm, wenige Minuten zu bleiben und gewiß nicht zu spielen. Als sie in den Redoutensaal traten, fanden sie richtig den braven Capitän an der Boule, und neben ihm eine Dame im wehenden Federhut, die eifrig pointirte und regelmäßig verlor, was ihr sehr ärgerlich zu sein schien.

Ramsdon streckte Waltherr beide Hände mit einem Grinsen entgegen und nicht dann auffallend schnell mit dem Kopfe, sagte aber bloß: „My dear, steckt Ihre Hand in Eure Tasche und holt Geld heraus, bezahlt Eure Wette. Wißt es, ich habe dreißig Mal um den Opernplatz gehinkt. Ihr wart fort, damn! Warum gingt Ihr, aber Fahnenberg ist Zeuge, ich habe gewonnen, bezahlt, Sir —“ der Capitän hatte lange nicht soviel gesprochen und schwieg ganz erstaunt über sich selbst.

Leopold hatte zehn Louisd'or zu bezahlen, die er dem Capitän lachend einhändigte, welcher sie sogleich seiner Freundin überlieferte, die sie zwei Minuten später von der Harke des Croupiers sich wieder entriß.

Nach wenigen Minuten erwachte die Lust zum Spiel, die so unwiderstehlich beim Zuschauer wirkt, auch in Leopold. Er erinnerte sich wohl seines Vorsatzes, und daß vor wenigen Tagen erst Viane mit dem tiefsten Abscheu von dieser Leidenschaft geredet hatte, aber Fahnenberg's leise Worte wurzelten in ihm, und trieben ihn an, frei zu sein. Zu zehn Minuten hatte er nichts mehr, aber Fahnenberg gab ihm die volle Geldbörse. Hundert Louisd'or waren verloren und die leidenschaftliche Wuth des Spielers, der keine Opfer mehr scheut, glühte in seinen Augen. Er suchte den Gefährten und Mittel zum Spiel, als er plötzlich an der Thür den Baron und Viane erblickte, die aus dem großen Saale hereingetreten waren und dem Ausgange zuschritten.

Hatte Viane ihn bemerkt, er wußte es nicht. Sie sah bleich und leidend aus, und in diesem Augenblicke fühlte Waltherr, daß Fahnenberg gelogen hatte. Nicht Scham vor Viane war es, es war das lebendige Gefühl, das die Guten von den Schlechten trennt, welches seine Verachtung gegen ihn lehrte. Er ging rasch hinaus. An der Thür kam Fahnenberg und hielt ihn fest.

„Wohin?“ sagte er; hier ist Geld, laßt uns weiter spielen.“

„Morgen,“ erwiderte Waltherr dumpf und heftig, fort da! Lassen Sie mich, ich bleibe Ihr Schuldner, Fahnenberg.“

„Ich hoffe,“ sagte dieser spöttisch, als Waltherr die Treppe hinabsprang, „wir gleichen noch unsere Rechnung aus, und statt der vernünftigen Frau wird ein vernünftiger Bormund, wie ich, Dein Begleiter.“

(Fortsetzung folgt.)